

Schutz- und Hygienekonzept für den Gottesdienst der Nathanaelkirchgemeinde [Mit verschärften Maßnahmen bei Inzidenzwerten über 200]

Ansprechpartner: Dr. Klaus-Dieter Markuske

Telefon: 0341 / 4410465

Mail: kmarkuske@web.de

Erstellt am: 14.12.2020

Veranstaltungsort: Nathanaelkirche Leipzig-Lindenau

Ab einer Inzidenz von >200 ist die Belegungsobergrenze bei 133 Personen und der Mindestabstand erhöht sich auf 2 m.

Die Gottesdienstdauer verkürzt sich auf 45 Minuten. Bis zum 10. Januar wird vollständig auf Gesang und Blasinstrumente verzichtet, auch kein liturgischer Gesang.

Der Mund-Nasen-Schutz wird während des gesamten Gottesdienstes getragen.

Notwendige Kontaktinformationen:

Name, Telefonnummer oder eMail-Adresse, Postleitzahl

Alle Mitwirkenden werden über die Maßnahmen des Hygienekonzepts informiert.

Die Belehrung wird dokumentiert. Die Gemeindeglieder werden durch Aushänge und Anweisungen auch während des Gottesdienstes über die notwendigen Maßnahmen informiert.

Teilnahme am Gottesdienst erfolgt durch namentliche Voranmeldung im online-Portal der Gemeinde. Hierbei wird bereits aufgeklärt, dass nur Personen sich anmelden sollten, die sich gesund fühlen. (Es sollen keine Erkältungs- oder Grippe-symptome und es soll auch kein aktueller positiver Nachweis für Coronavirus SARS-CoV-2 vorliegen). Nicht gemeldete Gäste werden am Eingang **namentlich mit** Adresse oder **Kontaktinformation** eingetragen. Diese Listen werden in verschlossenen Umschlägen einen Monat aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Aushänge verweisen auf die Einhaltung der Verhaltensregeln und zusätzlich werden die Gottesdienstbesucher am Eingang vom Einlassdienst auf das Tragen des Mund-Nase-Schutzes und die **Abstandshaltung (1,5m)[2,0m]** hingewiesen.

Die Gottesdienstbesucher treten zum Hauptportal in die Kirche und sollen sich vor dem Betreten des Kirchraumes an einer ausgeschilderten Stelle die Hände desinfizieren.

Wer kein eigenes Gesangbuch mitgebracht hat, erhält einen Zettel mit allen Liedern für den Gottesdienst, der am Ende mitgenommen werden soll. Gesangbücher werden nach der Benutzung desinfiziert.

Ein diensttuendes Gemeindeglied weist den eintretenden Gästen die Plätze an. Die Plätze sind gekennzeichnet und werden bei der Platzeinnahme von Helfern angewiesen. Personen eines Hausstandes können zusammensitzen. Alle Personen können Sitzkissen an den Platz nehmen, die nach dem Gottesdienst am Ausgang abgelegt werden .

Das Abendmahl wird in einerlei Gestalt gefeiert. Der Pfarrer spricht das Spendewort vor der Austeilung einmalig für alle. Die Austeilung selbst erfolgt stumm. Anschließend kann die Gemeinde mit entsprechenden Abständen zum Empfang zum Altar treten, um die Hostie auf der geöffneten Handfläche kontaktlos vom Pfarrer zu empfangen. Die Laufwege sind vorgegeben, damit die Gemeindeglieder sich nicht begegnen müssen. Auch die Segnung der Spenden wird während des Gottesdienstes im Voraus vorgenommen.

Beim Ausgang werden die Gottesdienstbesucher nochmals auf die Desinfizierung ihrer Hände hingewiesen. Dazu steht ein weiterer Dosierspender mit Desinfektionsmittel bereit.

Zum Gottesdienstende geht die Gemeinde unter Einhaltung des Mindestabstandes hinaus. Dabei passiert sie einen Tisch mit zwei Opferschalen, deren Verwendungszweck angegeben ist.

Die Abstands- und Hygieneregeln sind ebenso für die Mitarbeiter verpflichtend. Der Pfarrer und mitwirkende Personen bei der Austeilung der Hostien desinfizieren sich sichtbar für die Gemeinde vor der Aufnahme der Patene die Hände direkt am Altar.

Die Toilette in der Kirche ist geöffnet.